

Abstract:

Inwiefern unterscheidet sich die Politikberichterstattung von Tageszeitungen on- und offline hinsichtlich formaler und inhaltlicher Kriterien? Eine Untersuchung am Beispiel der EU-Politikberichterstattung.

Alessandra Konrad

Jan-Micha Käschr

Lisa-Sophie Käschr

Betreuer: PD Dr. Johannes Raabe

Das Ziel des vorliegenden Teamprojektes war es, herauszufinden, ob sich die Berichterstattung der Online- und Printausgaben von Tageszeitungen unterscheidet. Dazu wurde eine quantitative und eine qualitative Inhaltsanalyse von Print- und Online-Artikeln durchgeführt. Um die Ergebnisse eingrenzen zu können, stand hierbei die Berichterstattung jener Artikel im Fokus, deren Inhalt sich auf die EU-Politikberichterstattung beschränkte. Eine inhaltliche Analyse dieses Themas wurde allerdings nicht durchgeführt. Grundlage der Untersuchung waren die Printausgaben von vier Tageszeitungen sowie deren Online-Pendants. Zwei der Zeitungen bieten ihre Online-Artikel umsonst an, während die anderen beiden ein Bezahlssystem verwenden. Mithilfe eines Codebuchs wurden formale und inhaltliche Kriterien operationalisiert und ausgewertet. Im zweiten Teil der Arbeit wurde zusätzlich eine Stichprobe aus diesen Artikeln gezogen, die weiterhin einer qualitativen Inhaltsanalyse unterzogen wurde, um genauere Aussagen darüber treffen zu können, nach welchen Mustern sich Online- und Printartikel unterscheiden. Es wurde deutlich, dass Artikel häufig kaum verändert von der jeweils anderen Ausgabe übernommen werden. Die Qualität der Artikel der Print-Ausgaben und ihrer Online-Pendants war auf einem ähnlich hohen Niveau, da auch online Hintergrundinformationen verfügbar waren. Wie erwartet, wurden in den untersuchten Artikeln online mehr multimediale Elemente, Hyperlinks und interaktive Elemente eingesetzt. Zudem boten diejenigen Zeitungen, die ein Bezahlssystem implementiert haben, mehr eigene Artikel an, als Zeitungen mit kostenfreiem Online-Auftritt.